

PROGRAMM

NRP 2016+/ETZ: Schwerpunkte, Schnittstellen und internationale Trends

formation regio**sw**uisse



ENZ



5./6. November 2015
Konzepthalle 6, Thun



Eine NRP-Initiative von
Une initiative NPR de
Un'iniziativa NPR di
Ina iniziativa NPR da



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Secrétariat d'Etat à l'économie SECO
Segreteria di Stato dell'economia SECO
Secretariat da stadi per l'economia SECO

Zum Konferenzinhalt

Die Neue Regionalpolitik (NRP) geht 2016 in eine neue Runde. Der Vorschlag des Bundesrates sieht vor, dass die Regionalen Innovationssysteme (RIS) und der Tourismus die zentralen Förderschwerpunkte bilden werden. Doch wie sieht die Umsetzung der RIS konkret aus? Welche Impulse erhält die Tourismuswirtschaft? Und welche weiteren Schwerpunkte setzen die Kantone in ihren Umsetzungsprogrammen?

Mit der Kohäsionspolitik 2014–2020 hat auch die EU die Weichen für ihre Regionalpolitik neu gestellt. Wie wirkt sich dies auf die Teilnahme der Schweiz an der Europäischen territorialen Zusammenarbeit (ETZ) aus und welche Möglichkeiten eröffnen sich im Rahmen von Interreg und den weiteren Programmen wie beispielsweise URBACT für Schweizer Projektpartner?

An der formation-regiosuisse-Konferenz 2015 liefern Vertreterinnen und Vertreter des Bundes, der Kantone, der Regionen und weitere Akteure aus der Umsetzungspraxis Antworten zu diesen Fragen. Sie bringen ihre Sicht der Dinge ein und bieten damit einen umfassenden Überblick über die NRP und die ETZ ab 2016. Internationale Experten der OECD und von EoRPA beleuchten zudem europäische Trends in der Regionalpolitik und Regionalentwicklung.

Präsentiert und diskutiert werden an der Konferenz auch weitere Sektoralpolitiken und Förderprogramme, die auf die Regional- und Raumentwicklung wirken. Denn die NRP steht nicht isoliert im Raum. Sie weist Schnittstellen zu weiteren Bundespolitiken wie der Innovations-, Landwirtschafts-, Pärkepolitik usw. auf. Auch die Stadt-Land-Partnerschaft gewinnt für die wirtschaftliche Entwicklung zunehmend an Bedeutung.

So umfassend die Inhalte, so vielfältig sind die Formate der Konferenz: Referate, Interviews wechseln ab mit Diskussionsrunden und interaktiven Gefässen, bei denen sich die Teilnehmenden aktiv einbringen können. Zudem ist ausreichend Zeit reserviert, um den Austausch untereinander zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Gelegenheit dazu bietet unter anderem das Abendprogramm am Donnerstag.

Programm

Donnerstag, 5. November

09.30 Ankunft, Registration, Kaffee

10.00 Begrüssung und Einführung

NRP 2016+: ein Überblick

Die Neue Regionalpolitik geht 2016 in eine neue Runde. Welche Schwerpunkte setzen die Kantone? Welche Tendenzen zeichnen sich in ihren Umsetzungsprogrammen ab? Welche Rolle spielt die NRP in der Standortförderung? Und wie geht es mit der Wirkungsmessung in der NRP weiter?

Die Zuständigen des SECO geben Auskunft:

- Dr. Eric Jakob, Leiter Direktion für Standortförderung, SECO
- Valérie Donzel, Leiterin Ressort Regional- und Raumordnungspolitik, SECO

Regionale Innovationssysteme (RIS): die Umsetzung

Die regionale und überkantonale Innovationsförderung spielt eine zunehmend wichtige Rolle für regionalwirtschaftliche Entwicklung. Die NRP setzt einen Fokus daher auf die Förderung von Regionalen Innovationssystemen (RIS). Wie sieht die RIS-Landschaft in der Praxis aus? Wie wurden und werden die RIS initiiert? Was ändert sich mit den RIS für die Projektträger und Regionalmanagerinnen und -manager sowie generell für die verschiedenen Akteure der Innovationsförderung in der Schweiz?

Gesprächsrunde mit RIS-Vertretern aus der Umsetzungspraxis:

- Dr. Christof Klöpffer, Geschäftsführer i-net
- Valesko Wild, Leiter Ufficio per lo sviluppo economico, Kanton Tessin
- René Bart, akkreditierter Coach für Geschäftsinnovationen bei platin

Tourismus: Impulse für die Tourismuswirtschaft

Der Tourismus bildet den zweiten thematischen Schwerpunkt der NRP. Gleichzeitig setzt das Impulsprogramm 2016–2019 einen zusätzlichen Akzent im Tourismus. Wie wird dieses im Rahmen der NRP und von Innotour umgesetzt? Welches Programm unterstützt welche Projekte?

Interview-Runde mit Tourismusfachleuten des Bundes:

- Richard Kämpf, Leiter Ressort Tourismuspolitik, SECO
- Annette Christeller Kappeler, Ressort Regional- und Raumordnungspolitik, SECO

Wie sieht das Publikum die NRP 2016+?

Was gefällt, was nicht? Wo stellen sich Fragen?

Tischdiskussion

12.30 Mittagessen

14.00 Programm-Markt: Tour d'horizon über die Politiken und Programme zur Raum- und Regionalentwicklung

Neben der NRP prägen weitere Sektoralpolitiken die Raum- und Regionalentwicklung in der Schweiz. Welches sind die Ziele, Schwerpunkte und Fördermöglichkeiten der verschiedenen Politiken und Programme?

Kurzportraits an Programmständen:

- Neue Regionalpolitik (NRP), SECO
- Pilotprogramm Handlungsräume Wirtschaft (PHR), SECO
- Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung und Agglomerationspolitik, ARE
- Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE), BLW
- Tourismuspolitik/Innotour, SECO
- Beiträge der BAFU-Politiken zu den Landschafts- und Lebensqualitäten des ländlichen Raums, BAFU
- Förderangebote der Kommission für Technologie und Innovation, KTI

NRP und weitere Sektoralpolitiken: Schnittstellen

Sind verschiedene Politiken in demselben Raum wirksam, ergibt sich zwangsläufig Abstimmungsbedarf. Wo liegen die grössten Schnittstellen zwischen der NRP und weiteren Bundespolitiken? Wo ergeben sich Synergien? Welche Aufgaben nimmt das Bundesnetzwerk Ländlicher Raum bei der Koordination wahr?

Diskussionsrunde mit zuständigen Vertreterinnen und Vertretern des Bundes

Agenda 2030: überregionale Strategieentwicklung im Kanton Graubünden

In vielen Regionen fehlt eine Strategie für die regionale Entwicklung. Dies erschwert die erfolgreiche Umsetzung der Sektoralpolitiken. Der Kanton Graubünden hat sich dieser Herausforderung angenommen und initiierte die Erarbeitung von sieben regionalen Standortentwicklungsstrategien. Wie verlief dieser Prozess? Welche Erfahrungen haben die Regionen gemacht? Was haben der Kanton und die Regionen erreicht?

Eine persönliche Reflexion aus der Praxis:

- o Roland Tremp, Präsident Regionalverband Nordbünden, Inhaber des Büros Raumentwicklung in Gemeinden, Städten und Agglomerationen

16.30 Abschluss Tag 1

16.45 Programm- und Projekt-Chat

Die am Programm-Markt beteiligten Vertreterinnen und Vertreter der Bundesämter stehen für fünf-minütige bilaterale Gespräche Rede und Antwort.

18.30 Abendprogramm

Abendessen in Form von Marktständen/Street Food mit musikalischen Einlagen von Christoph Trummer, dem Singer-Songwriter aus dem Berner Oberland

Programm

Freitag, 6. November

08.30 Eintreffen

09.00 **Trends in der EU-Kohäsionspolitik 2014–2020**

Die Europäische Union hat mit der Kohäsionspolitik 2014–2020 die Weichen für ihre Regionalpolitik neu gestellt. Welche Trends und Strömungen zeigen sich? Geht die EU den gleichen Weg wie die Schweiz oder die Schweiz wie die EU?

Referat eines Experten der EU-Regionalpolitik:

- Prof. John Bachtler, Co-Leiter des European Regional Policy Research Consortium (EoRPA)

Die Schweiz in Europa: Möglichkeiten der Europäischen territorialen Zusammenarbeit (ETZ)

Mit den Programmen der Europäischen territorialen Zusammenarbeit wird die Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinaus gefördert. Wo liegen die Schwerpunkte der Förderperiode 2014–2020? An welchen ETZ-Programmen beteiligt sich die Schweiz? Welches sind deren Ziele und Fördermöglichkeiten? Spielen grenzüberschreitende RIS auch eine Rolle?

Ein Streifzug durch die ETZ-Programme mit Verantwortlichen der zuständigen Stellen

10.30 Kaffeepause

11.00 **Stadt-Land-Partnerschaften: Zukunftsmodell für wirtschaftliche Entwicklung?**

Grösseren stadt-land-übergreifenden Gebieten kommt als funktionalen Räumen zunehmend Bedeutung zu. Welches Potenzial und welche Risiken bestehen in Stadt-Land-Partnerschaften? Welche Zusammenarbeitsformen bestehen in den OECD-Ländern?

Referat eines Experten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD):

- Dr. Rolf Alter, Director Public Governance and Territorial Development Directorate, OECD

Der Blick nach vorne: Herausforderungen und Zukunftschancen für den ländlichen Raum

Schlusswort:

- Andreas Rickenbacher, Volkswirtschaftsdirektor Kanton Bern

12.15 Abschluss
Ausklang mit kleiner Verpflegung



Leitung formation-regiosuisse-Konferenz

Stefan Suter und Claudia Peter,
regiosuisse

Moderation

Stefan Suter, regiosuisse

Interviews und Gesprächsrunden

Toni Koller, vormals Redaktor
bei der SRF-Regionalredaktion
Bern-Freiburg-Wallis

Sprache

Die Konferenz ist zweisprachig (Deutsch/
Französisch) mit Simultanübersetzung.

Veranstaltungsort

Konzepthalle 6
Scheibenstrasse 6
CH-3600 Thun
www.konzepthalle6.ch

Datum und Dauer

Beginn: Donnerstag, 5. November 2015,
10.00 Uhr

Schluss: Freitag, 6. November 2015,
12.15 Uhr, anschliessend Stehlunch

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 380.–
(inkl. MWST). Darin inbegriffen sind
Begrüssungskaffee, Mittagessen und die
Konferenzunterlagen. Nicht inbegriffen
sind die Kosten von CHF 50.– (inkl. MWST)
für das Abendprogramm (Musik und Kuli-
narik in der Konzepthalle) sowie die Kosten
für die Übernachtung.

Die Rechnung erhalten Sie nach Ihrer
Anmeldung mit separater Post.

Spezialangebot für Frühbucher:

Personen, die sich bis zum 7. September
anmelden, profitieren von 10% Rabatt
auf den Rechnungsbetrag (Konferenz-
gebühr und Abendprogramm).

Übernachtung

Für die Nacht vom 5. auf den 6. Novem-
ber 2015 wurden in Thun in verschiedenen
Hotels Zimmer zu reduzierten Preisen vor-
reserviert. Mehr Infos unter:
www.regiosuisse.ch/konferenz-2015

Anreise

Individuell

Für die Anfahrt mit Bahn oder Auto siehe
unter: www.regiosuisse.ch/konferenz-2015

Anmeldung

Anmeldeschluss: 2. Oktober 2015

Frühbucherrabatt bis 7. September 2015

Für die Anmeldung benützen Sie bitte
das Online-Formular unter:
www.regiosuisse.ch/konferenz-2015.

Annullierung

Eine schriftliche Abmeldung bis zum
23. Oktober 2015 bleibt ohne Kosten-
folge. Danach wird eine Verwaltungs-
gebühr von CHF 200.– in Rechnung
gestellt. Die Benennung von Ersatzteil-
nehmerinnen oder -teilnehmern ist mög-
lich. In diesem Fall entfällt die Gebühr.

Eine allfällige Stornierung der Hotelzim-
merreservation ist Sache der Teilnehme-
nden – wenden Sie sich bitte direkt an das
betreffende Hotel.

Weitere Informationen

regiosuisse – Netzwerkstelle
Regionalentwicklung
Hofjistrasse 5
Postfach 75
CH-3900 Brig

Tel. +41 27 922 40 88
info@regiosuisse.ch
www.regiosuisse.ch

Alle Infos zur Konferenz sind auch auf
der regiosuisse-Website verfügbar:
www.regiosuisse.ch/konferenz-2015